

„Soll ich eine Flasche besorgen?“

„Mach das.“

„Mögen Sie einen Malt?“

„Weiß ich nicht.“

„Ich werde einen einfachen Speyside Malt besorgen.“

„Hört sich gut an.“

All right! Es war ein majestätischer Drink. Es war das erste mal, daß ich einen vollblütigen Hochland Malt-Whisky im Freien an einem kühlen, sonnigen, schneefarbenen Tag im zeitigen Frühjahr kostete und ich genoß jeden Tropfen. George meinte dazu:

„Den bringst du nicht hinunter.“

„Richtig.“

„Das ist der richtige Stoff.“

„Der weiß, was er macht.“

„Wer?“

„McAvoy.“

„Stimmt. Ist er Ire?“

Hat einen irischen Namen.“

„Wen stört's.“

„Hast recht.“

„Cheers!“

Wir erwischten drei Lachse und du kannst sagen, was du willst, ein irischer Ghillie und ein Hochländer-Schluck haben an diesem

Erfolg mehr Anteil, als eine bestandene Prüfung.

Es ist außerdem eine Kunst, Wasser in den Whisky zu bekommen. Denk daran, normalerweise schleppest du in deiner Tasche weder einen Syphon oder eine Flasche Mineralwasser, noch ein sonstiges wasser-spendendes Gerät herum. Was du nimmst – und du mußt das wissen bevor du startest – ist das Wasser in dem du fischst. Und – für meinen Teil – ich habe weder Pest bekommen noch je ein feineres Wasser geschmeckt, als das, welches in einem schottischen Fluß um meine Stiefel gurgelte.

Der Trick ist folgender: Gieß deinen Whisky in deinen Becher, senk den Becher ganz zart gegen das Flußwasser bis es am Becherrand steht, neige den Becher in Fließrichtung und laß das Wasser einrinnen, bevor du den Becher wieder zart herausholst. Auf diese Weise – in neun von zehn Fällen – wirst du gerade die rechte Menge Wasser drin haben.

Wie ich sagte, es gibt einen rechten Platz und einen rechten Zeitpunkt für einen Schluck beim Fischen – und der ist eben dann, wenn du fischst!

Aus anderen Fachzeitschriften

Überwinterung im Becken – E. Ljubimow vom Moskauer Bundesinstitut für experimentelle Tierheilkunde (WIBW) schreibt über Erkenntnisse von Überwinterungsversuchen, die mit einsömmerigen Karpfen, weißen Amuren und bunten Tolsstoloben unter A. I. Kanajew in dichtbesetzten Becken durchgeführt wurden. Wie im Teich, so ist auch hier mit Hauttrübern zu rechnen. Die Massierung, die bis zu 7.500 einsömmerige Fische je Quadratmeter erreichte, begünstigte aber nur Chilodonella, Costia und Trichodina. Ichthyophthirius tritt zwar auch auf, kann aber selbst bei Höchstbesatz keine gefährliche Befallsstärke erreichen, solange sich das Wasser in den Becken täglich mindestens 20mal erneuert. Am meisten ist hier Chilodonella zu fürchten, besonders auf den K₁ und wenn mit Grundwassertemperatur gearbeitet wird. Temperaturen

in Gefrierpunktnähe hemmen diese Schmarotzer. Abhilfe verschaffen Formalinbäder mit 200 ppm Formalin, die eine Stunde dauern dürfen. Auch Chlorkalk hilft, bei 1,5 ppm freien Chlors und 30 Minuten Badedauer. Die Bäder sind in den Becken unter den üblichen Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen. Gegen Costia, die schon ab Dezember zu schaffen machen kann, empfehlen die Forscher vom WIBW wieder das Chlorkalkbad. Die erst im Spätwinter verstärkt auftretende Trichodina spricht auf Formalin und Chlor gut an.

*Rybowodsstwo i Rybolowsstwo 19/1976,
H. 5, S. 11.*

Winterung unter Dach – R. Klimenko vom Tscheljablinskser Fischtrust meldet Erfolge mit Überwinterung von einsömmerigen

Karpfen in überdachten Becken, die bisher nur der Gewinnung von Karpfenbrut gedient hatten. In 7 Becken mit zusammen 35 cbm Inhalt waren im Winter 73/74 52.000 K₁ von 53 Gramm, 1974/75 in 10 Becken (50 cbm) 200.000 K₁ von 28 Gramm und 1975/76 wieder in den 10 Becken 310.000 K₁ von 19,7 Gramm Stückmasse untergebracht. Die Verluste betragen 27,0 – 2,5 – 22,6 Prozent. Im Freien hatte man bislang mit 11,6 bis 86,5 Prozent, im Durchschnitt mit 55% Ausfall rechnen müssen. Die Aufzuchtbetriebe des Trusts planen und bauen jetzt überdachte Becken für 8,500.000 ein-

sömrrige Karpfen. Den erwiesenen Vorteil führt K. auf die Möglichkeiten zurück, gesundheitliche Gefahren, einschließlich der Parasitenbefälle, frühzeitig erkennen und abwenden und den Fischen, wenn sie infolge erhöhter Temperatur Gewichtsverluste erleiden und Freßlust entwickeln, Futter verabreichen zu können. 75 statt bisher 45 Prozent der einsömrrigen Karpfen durch den Winter zu bringen, das ist für den russischen Zweijahresbetrieb mit seinem hohen Bedarf an einjährigen Karpfen besonders wichtig.

*Rybowodsstwo i Rybolowsstwo 19/1976,
Heft 5, S. 10-11.*

Fischmeister

oder Geselle, auch mittätiger Teilhaber, selbständig, tüchtig, ehrlich, agil, zu besten Bedingungen gesucht. Wohnung vorhanden.

Fischzucht M. Schurz, 8829 Neumarkt, Tel.: 03584 / 2666

Forellen Setzlinge

Vorwüchser 15–20, auch kleinere, von Kollegen günstig abzugeben. Vermittler erhalten Sonderrabatt. Forellen-Eier bitte vorbestellen.

Fischzucht M. Schurz, 8820 Neumarkt, Tel.: 03584 / 2666

PARADIESÄHNLICHER BESITZ!

Ein Bauunternehmer (anerkannt erstklassiger Fachmann) hat sich für seinen Pensionssitz einen paradiesähnlichen Besitz geschaffen. Am Ende eines Nord-Süd-Tales weitet sich ein windstiller, sonniger, von Waldwiesen und Wäldern umsäumter, von einem trinkwasserklaren Bächlein durchflossener Talkessel aus.

Dort auch mit dem Bau eines ca. 200 m² großen, schönen Wohnhauses begonnen. Keller fertig, mit Trink- und Nutzwasser, Kraft- und Lichtstrom. Sanitär versorgt sowie Zufahrt. Aufschließungskosten und Anschlußgebühren bezahlt. Auf dem

4000 m² GRUNDSTÜCK

sind außer dem Wohnhaus und sonnigem Garten

FISCHTEICHE

groß und klein, mit einem landschaftsschönen Zufluß — Wasserfall angelegt und zu- sowie abflußmäßig fixfertig installiert.

Wegen bedauerlichem Todesfall wird dieser Besitz, für welchen außer dem Grundstückswert noch S 1.600.000,— ausgegeben wurden, zum einmaligen GELEGENHEITSKAUFPREIS von S 195,— per Quadratmeter, das sind 780.000,— verkauft. Ca. S 360.000,— Anzahlung, Monatsrate nicht wertgesichert — ca. S 3000,—, 21 Jahre. Wenn Sie wollen und eine um 25–30% höhere Rate bezahlen können, dann 9 Jahre zinsfrei.

URLAUBSLAND, ROHBAU, FISCHTEICHE

Zufahrt ca. 50 Autominuten Wien-West oder 80 Autominuten Linz-Ost, in Pielachtalnähe.

Alleinverkauf: Plus-Plus-Ges., Rabenstein, 02723/230.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus anderen Fachzeitschriften 169-170](#)